

APOTHEKEN 1X1

Der Computer, der Assistent des Apothekers

Der Apotheken Kurier hat für Sie in der großen Apotheke im Hessen-Center in Frankfurt am Main recherchiert, welche Bedeutung der Computer für die tägliche Arbeit des Apothekers hat.

Klein und unscheinbar steht der Computer auf dem Ladentisch, aber er hat es faustdick hinter den Ohren. Für den Filialleiter Alexander Kirsch steht fest: „In einer Apotheke geht heute gar nichts mehr ohne Computer.“ Der Apotheker braucht den Computer für die Verwaltung, aber auch für die Kundenberatung. Als große Center-Apotheke, in der täglich 1.000 bis 1.500 Kunden ein- und ausgehen, können weder er noch seine Kolleginnen die Bedürfnisse der Patienten im Kopf behalten und schon gar nicht die Besonderheiten der abertausend Medikamente. Die Stammkunden der Center-Apotheke haben eine Kundenkarte und im Computer sind alle Arzneimittel gespeichert, die sie in der Apotheke erhalten haben. Dieses Medikamenten-Memory ermöglicht Alexander Kirsch sofort einen Check der Wechselwirkungen der Arzneimittel. Wie wichtig das ist, erklärt er am Beispiel von Herzinfarktpatienten, die den Blutverdünner Marcumar einnehmen. Wenn ein solcher Patient gegen seine Kopfschmerzen das ansonsten harmlose Aspirin kaufen möchte, leuchten sofort die Warnsignale auf. Aspirin ist ebenfalls blutverdünnend und könnte, zusätzlich eingenommen, verheerende Folgen haben. So schlägt Kirsch dem Patienten ein anderes Medikament gegen die akuten Kopfschmerzen vor. Dank der Medikamentenbiografie im Computer kann Alexander Kirsch seine Kompetenz als Pharmazeut gezielt einsetzen.

Der Computer greift auf eine Datenbank mit allen verfügbaren Medikamenten und Informationen über deren Dosierung und Packungsgröße zu. Zweimal im Monat gibt es ein Update der Arzneimitteldatenbank, sodass die Apotheke über die 88.500 Medikamente immer auf dem neuesten Stand ist. „Die neuen EDV-Sy-

steme“, erklärt Alexander Kirsch, „geben sogar Auskunft über die Teilbarkeit von Tabletten.“ Das sei vor allem sinnvoll bei Kindern oder älteren Menschen, die oft nur eine halbe Tablette einnehmen sollen. Kirsch schaut dann einfach im Computer nach und sollte das verschriebene Medikament nicht teilbar sein, empfiehlt er ein anderes mit dem gleichen Wirkstoff.

Wichtig ist der Computer auch zur Bestellung von Arzneien, welche die Hessen-Center-Apotheke nicht im Lager hat, obwohl ihr Lager mit 10.000 bis 15.000 Medikamenten schon sehr groß ist. Kirsch kann sofort sehen, ob in einer der beiden anderen Filialapotheken das Medikament vorrätig ist oder welcher Großhändler wann genau das benötigte Arzneimittel liefern kann. Für den Apotheker Alexander Kirsch steht fest: „Der Computer ist für uns eine Unterstützung für die gute Beratung unserer Kunden.“



Großhändler – das Lager der Apotheke

Wie selbstverständlich es für uns ist, dass wir in der Apotheke auch das ungewöhnlichste Medikament noch am gleichen Tag erhalten oder spätestens am nächsten Morgen. Dabei gibt es etwa 2.400 verschiedene zugelassene Wirkstoffe, die in 88.500 unterschiedlichen Darreichungsformen und Packungsgrößen erhältlich sind, und 30.000 Produkte aus dem Rand- und Nebensortiment von insgesamt etwa 1.500 überwiegend pharmazeutischen

Herstellern. Keine Apotheke kann all diese Arzneimittel vorrätig halten. Dafür ist der Großhandel in die pharmazeutische Versorgungskette eingeschaltet.

Die meisten Apotheken arbeiten mit mindestens zwei pharmazeutischen Großhändlern zusammen und sind über Computer mit dessen Lagerbestand vernetzt. Während der Patient mit seinem Rezept noch im Laden steht, kann der Apotheker den Lagerbestand seiner Großhändler abfragen und die Bestellung aufgeben. Fast auf die Minute genau kann er dem Kunden sagen, wann die Arzneimittellieferung eintreffen wird. Dahinter stecken eine enorme Logistik und ein ausgeklügeltes System. Bundesweit sorgen 13 Vollversorger sowie Spezialsortimenter und Teilsortimenter dafür, dass die Patienten zeitnah ihr Medikament erhalten, sei es in Ballungsräumen oder auf dem Land, bei gängigen Arzneien oder bei selten nachgefragten Medikamenten für seltene Krankheiten.

Selenmangel?
Am besten täglich vorbeugen.



« Flexibel dosieren

ERHÄLTlich NUR
IN IHRER APOTHEKE!



selenase® 100 XL, 100 Tabl.; 25,49 €,
selenase® 200 XXL, 100 Tabl.; 36,50 €. Ein kostenloses Warenmuster erhalten Sie bei biosyn Arzneimittel GmbH, selenase, Schorndorfer Straße 32, 70734 Fellbach (Postkarte mit Stichwort „Apothekenkurier“) oder unter www.selenase.de



biosyn Arzneimittel GmbH
Schorndorfer Str. 32, 70734 Fellbach
Tel.: 0711-57532-00, www.biosyn.de